

# Pastoralkonzept der Pfarre „Zu allen Heiligen“

## Präambel

Gott liebt jeden Menschen – das spüren wir und wollen wir erlebbar machen. Diese Liebe prägt uns in der Gemeinschaft der Gottesdienste, der Feste und des Alltags. Jeder ist eingeladen mit seinen Möglichkeiten an der Gemeinschaft Teil zu haben. Dies kann regelmäßig oder auch sehr spontan erfolgen. Bei uns darf jeder so sein wie er ist, mit seinen persönlichen Fähigkeiten und Talenten. Wir grenzen niemanden aus, bei uns hat jeder seinen Platz – auch Suchende und der Kirche Fernstehende.

*„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“ (Dogmatische Konstitution über die Kirche; LG 1)*

So wollen wir vor allem auch für jene Menschen da sein, die nur selten Anteil an unserer Gemeinschaft haben oder jenen, die nur ein Stück ihres Weges mit uns gehen wollen. Kirchengemeinde zeigt sich in Analogie zu einer „Berghütte“ (vgl. Haslinger, HK 6/2015). Unter diesem Leitbild erweist sich die Kirchengemeinde als „gute“ Gemeinde, wenn Menschen sie verlässlich an ihren Lebenswegen und Lebensorten antreffen; wenn Menschen sie mal regelmäßig, mal unregelmäßig, mitunter auch nur in schwierigen Situationen ansteuern können, um dort das zu bekommen, was sie für ihre Lebenswege brauchen; wenn Menschen in ihnen so lange da sein können, wie es ihnen gut tut; wenn Menschen von ihnen auch wieder weggehen – weil nicht das Verbleiben in der „Hütte“, sondern das Gehen des eigenen Lebensweges die Bestimmung eines Menschen ist.

An verschiedenen Punkten des Lebensweges eines Menschen soll die Begegnung mit Gott in den Sakramenten eine Hilfe sein. Wir wollen mithelfen, diese Begegnung Gottes mit uns Menschen besonders bewusst erlebbar zu machen. Insbesondere jenen Menschen, die eine besondere Zuwendung brauchen oder den Zugang zu Gott nur in einer ihnen eigenen Sprache finden, bieten wir in den Gottesdiensten und Festen einen Weg an.

Unsere Pfarre will nicht nur „Berghütte“ sondern auch „Heimat“ für die Menschen sein. Möglichst vielen Menschen und unterschiedlichen Gruppen soll die Pfarre Heimat sein. Sowohl die äußeren Türen der Kirchengebäude, als auch die gemeinschaftlichen zum Empfang der Sakramente sollen weit offen stehen:

*„Die Kirche ist berufen, immer das offene Haus des Vaters zu sein. Eines der konkreten Zeichen dieser Öffnung ist es, überall Kirchen mit offenen Türen zu haben. ... Doch es gibt*

*noch andere Türen, die ebenfalls nicht geschlossen werden dürfen. Alle können in irgendeiner Weise am kirchlichen Leben teilnehmen, alle können zur Gemeinschaft gehören, und auch die Türen der Sakramente dürfen nicht aus irgendeinem beliebigen Grund geschlossen werden. ... Diese Überzeugungen haben auch pastorale Konsequenzen, und wir sind berufen, sie mit Besonnenheit und Wagemut in Betracht zu ziehen. Häufig verhalten wir uns wie Kontrolleure der Gnade und nicht wie ihre Förderer. Doch die Kirche ist keine Zollstation, sie ist das Vaterhaus, wo Platz ist für jeden mit seinem mühevollen Leben. (Papst Franziskus; Evangelii gaudium 47)*

Seelsorge bleibt ausgerichtet auf das Christusgeschehen, in dem die „Gnade Gottes erschienen ist um alle Menschen zu retten“ (Titus 2,11). Somit zeichnet sich Pastoral durch dienendes „In-der-Welt- und Bei-den-Menschen-Sein“ aus. Um das gewährleisten zu können bleibt Kleinräumigkeit – verwirklicht in den einzelnen Gemeinden - eine wesentliche Voraussetzung. Christusnachfolge und Christusverkündigung als Wesen der Kirche verwirklicht sich vor Ort. Die drei Gemeinden unserer Pfarre werden im Sinne des Subsidiaritätsprinzips alle Angebote, die die einzelnen Gemeinden gut leisten können, weiterhin anbieten. Die Pfarre soll nur dort eintreten, wo eine Gemeinde eine Aufgabe nicht mehr allein erfüllen kann.

Strukturen und Formen verändern sich. Was sich aber nicht verändern sollte, sind die Funktionen, die Menschen berechtigterweise von der Kirche erwarten, nämlich die grundlegenden kirchlichen Vollzüge Diakonia, Liturgia, Martyria (Verkündigung) und Koinonia (Communio). Dazu gehört, dass die Sakramente an den markanten Lebenswegpunkten in den Gemeinden gefeiert werden, speziell die Eucharistie als ein Angebot der liebenden Zuwendung Gottes. Das Zentrum des Glaubenslebens ist die Eucharistie „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens (Dogmatische Konstitution über die Kirche, LG11)“.

## **Konkrete Verwirklichung in der Teilgemeinde „Allerheiligen“**

### **Ausgangslage der Teilgemeinde:**

Die Gemeinde Allerheiligen liegt im 20. Bezirk, im Gebiet zwischen Nordwestbahnhof, Stromstraße, Donau und Innstraße. Die Gemeinde verfügt über einen Pfarrhof mit Gruppenräumlichkeiten, Besprechungszimmer, Jugendkeller, Pfarrsekretariat, Pfarrwohnung und weiteren - vermieteten - Wohnungen. Der Pfarrhof ist von der Pfarrkirche mit Pfarrsaal etwa 250 bis 300 Meter entfernt. Im selben Gebäudekomplex wie Pfarrkirche und Pfarrsaal befindet sich das von der Caritas betreute Seniorenwohnheim für ehemalige Obdachlose Haus Allerheiligen.

Im Pfarrgebiet befinden sich des Weiteren das Unfallkrankenhaus Lorenz-Böhler, das von der Caritas betreute Mutter-Kind-Heim Haus Immanuel für obdachlose Mütter mit Kindern, das Senioren Wohn- und Pflegeheim Seniorenschlüssel Wien-Brigittenau, islamische Moscheen sowie unter anderem Volks- und Neue Mittelschulen (insgesamt acht Pflichtschulen und eine Fachhochschule).

### **Pastorale Arbeit der Teilgemeinde:**

Die pastorale Arbeit wird zum großen Teil von Laien übernommen, die in einzelnen Bereichsgruppen zusammenarbeiten. In den folgenden Bereichsgruppen verwirklicht sich die Pastoral der Teilgemeinde:

#### **Bereichsgruppe Bibelwerkstatt**

Ziel der Bibelwerkstatt ist es, durch das Hinhören auf die Heilige Schrift das Wort Gottes besser zu verstehen und in unserem Leben umzusetzen.

Wir lesen eine Bibelstelle, jeder hat Zeit für persönliche Überlegungen dazu, dann tauschen wir uns in kleinen Gruppen oder/und im Plenum aus. Dabei können wir uns auch mit Hilfe von Rollenspielen, Liedern, biblischen Figuren usw. hinein vertiefen.

Wesentlich ist für uns auch, den Hintergründen der biblischen Berichte nachzugehen, um die Texte aus ihrer Zeit heraus besser zu verstehen.

Unser gemeinsames Beten am Anfang und am Schluss ist für uns ebenso unverzichtbar.

#### **Bereichsgruppe Caritas - Senioren**

Die Bereichsgruppe Caritas - Senioren, hat sich zur Aufgabe gemacht, Senioren bzw. Obdachlose zu unterstützen und zu begleiten.

Wir sind eine Gruppe von Senioren, die Zeit hat den Menschen bei Ihren Anliegen zuzuhören und Ihnen ev. zu helfen. Vorwiegend findet jeden 3. Donnerstag im Monat (außer Sommermonate) der Geburtstags- und Seniorennachmittag im Pfarrsaal statt. Dieser wird gut angenommen es kommen immer zwischen 40 bis 60 Personen. Für die Obdachlosen werden die Weihnachtspakete und das Weihnachtsessen vorbereitet.

Wir freuen uns wenn jemand auf uns zukommt und um Unterstützung bittet. Aber auch wir gehen auf die Menschen zu und helfen gerne.

### **Bereichsgruppe Eine Welt**

Solidarität bedeutet aktiv werden für die weltweite Gemeinschaft und sich dafür einzusetzen, dass es keine Ungleichheiten, Armut und Menschen ohne Würde gibt.

### **Bereichsgruppe Erstkommunion**

Wir sind ein kreatives, offenes Team und möchten im Rahmen der Erstkommunionsvorbereitung sowohl Kinder als auch deren Eltern für Jesus begeistern. Wir laden ein unsere Pfarre näher bzw. noch besser kennenzulernen und in unsere Pfarrfamilie hineinzuwachsen. Im Rahmen einer spannenden und abwechslungsreichen Vorbereitung können die Kinder - mit ihren unterschiedlichen Begabungen und Bedürfnissen - und ihre Eltern Jesus näher kennenlernen.

### **Bereichsgruppe Finanzen, Verwaltung und Bauliches**

Die Bereichsgruppe Finanzen, Verwaltung und Bauliches steht im Dienste der Menschen und des Glaubens.

Damit unser missionarischer Auftrag auch in finanzieller Hinsicht gewährleistet ist, tragen wir Sorge, dass der pfarrliche Pastoralplan und dessen Finanzierung aufeinander abgestimmt sind.

Wir erfüllen unsere Aufgaben mit Sorgfalt und in Übereinstimmung mit dem Diözesan- und Kirchenrecht. Mit Zuverlässigkeit, Offenheit und Ehrlichkeit wollen wir den uns gestellten Aufgaben entsprechen. Qualifizierte und engagierte Mitarbeitende bilden die wichtigste Grundlage für unseren Dienst. Wir pflegen einen kooperativen Arbeitsstil.

Die bauliche Infrastruktur und Substanz wird kontrolliert und nötigenfalls nach Beschluss im Einvernehmen mit dem Bauamt der EDW saniert.

### **Bereichsgruppe Firmvorbereitung**

Die Bereichsgruppe Firmvorbereitung ist ein Team, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten. Wir gehen diesen Weg jedes Jahr mit ihnen gemeinsam und wollen ihnen ein Vorbild sein und sie auf ein Leben mit Jesus neugierig machen.

Unser Hauptaugenmerk liegt auf den Jugendlichen, ebenso stehen wir den Eltern bei Bedarf hilfreich zur Seite. Ein besonderes Anliegen ist uns, die Neugefirmten - in enger Zusammenarbeit mit der Bereichsgruppe Jugend - in die Jugendgemeinschaft und mit ihnen ihre Familien in die Gemeinde zu integrieren.

### **Bereichsgruppe Füreinander - Miteinander**

Was der Arbeitstitel der Bereichsgruppe bereits zum Ausdruck bringt ist das wirkliche Anliegen der dort Tätigen. Das Miteinander in der Pfarre fördern, erlebbar machen, dass wir füreinander da sind. Die Organisation und Gestaltung von Pfarrfesten ist ein Teil der Arbeit. Darüber hinaus veranstaltet diese Gruppe auch das schon zur Tradition gewordene „Literaturkaffee“. Mundartgedichte, Heiteres und Besinnliches lassen einen Nachmittag wie im Flug vergehen. Andere Bereichsgruppen bei ihrer Arbeit zu helfen, eben den Gedanken „Wir sind füreinander da“ in der Realität zu leben gehört gleichfalls zu den Vorhaben, die für diese Gruppe wichtig sind.

### **Bereichsgruppe Jugend**

Die Bereichsgruppe Jugend ist für die Jugendpastoral der Gemeinde verantwortlich und danach bestrebt, dass Jugendliche in Kirche und Gemeinde ernst genommen werden und Heimat haben können: Im Gemeindeleben, natürlich im Gottesdienst und besonders im eigenen Rahmen, den wir durch die Gestaltung und Durchführung von Jugendveranstaltungen sowie durch die Sorge um den Jugendkeller bieten.

An der Erziehung der Jugendlichen sind wir naturgemäß nur gering beteiligt, daher konzentrieren wir uns auf die Vermittlung christlicher Werte sowie darauf, dass sie bei uns christliche Gemeinschaft erfahren können. Bei all unserem Tun ist uns wichtig, dass es jugendgemäß passiert. Spaß, Unkonventionelles und Neues sind erlaubt und wichtig.

Unsere Zielgruppe reicht von 13-/14-jährigen Jugendlichen bis zu 30-jährigen Erwachsenen.

### **Bereichsgruppe Kinderliturgie**

Wir sind für Kinder und deren Eltern da und dass sie sich in der Kirche wohl fühlen. Kleine Kinder müssen sich in der Kirche frei bewegen dürfen und Familien mit Kindern sollen nicht aus der Kirche verwiesen werden weil sie „stören“. – Wir grenzen niemanden aus.

### **Bereichsgruppe Liturgie**

Der gemeinsame Gottesdienst ist das Zentrum unseres Glaubens. Die großen Feste des Kirchenjahres und die Gestaltung der Gottesdienste sind uns Anliegen und Auftrag.

Die Bereichsgruppe Liturgie will sich auch mit anderen Gruppen vernetzen, die besondere Gottesdienste gestalten, wobei die Eigenverantwortung dieser Gruppen gefördert wird. Ein jährliches Treffen all derer, die Liturgie mitgestalten, ist für uns wichtig und erstrebenswert.

Die liturgische Weiterbildung der Bereichsgruppen- und Gemeindemitglieder sehen wir als unsere Aufgabe.

### **Bereichsgruppe Öffentlichkeitsarbeit**

Das 2. Vatikanische Konzil spricht vom gemeinsamen Priestertum aller Getauften. In diesem Sinne helfen wir mit, dass dies auch durch unser Glaubenszeugnis in unserer Pfarre spürbar und erlebbar wird. Als Bereichsgruppe wollen wir dazu beitragen, dass unsere Kirche ein Ort ist, wo alle Menschen Offenheit und Barmherzigkeit finden können.

Information ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Wir wollen damit erreichen, dass sowohl Nahe- wie Fernstehende über Gottesdienste, Feiern, Veranstaltungen und andere Aktivitäten unserer Pfarre informiert sind. Beiträge, die der Meinungsbildung nützlich sind wie Podiumsdiskussionen, sind uns ein Anliegen. Kommunikation ist ein weiterer wichtiger Baustein unserer Arbeit.

Die interne Kommunikation und der Kontakt mit unseren benachbarten Pfarren fallen genauso in diesen Bereich wie der Kontakt zu Andersgläubigen.

### **Bereichsgruppe Technik und Musik**

Die BG versteht sich als organisatorische Schnittstelle aller singenden und musizierenden Gruppen unserer Pfarrgemeinde. Es gibt Verantwortliche für das gesamte tontechnische Equipment, für die Musizierenden auf elektronischen Musikinstrumenten (Band), für den Kinderchor, für den Jugendchor und für einen weiteren Chor. Weiters einen Vertreter des liturgischen Gesanges (Kantoren), sowie einen aller anderen Singenden, die in keinem der

Chöre dabei sind. Ebenso wird die Lichttechnik von einem Verantwortlichen durchgeführt. Dieser ist auch für Beamer & Leinwand zuständig.

Grundsätzlich steht die technische Ausstattung für die Gestaltung der Gottesdienste allen Gruppen der Pfarre zur Verfügung. Es wurde beschlossen, dass das gesamte technische Equipment (Ton, Licht, Beamer, etc.) zukünftig ausschließlich bei den Verantwortlichen der Bereichsgruppe und bei zeitgerechter Anfrage zur Verfügung gestellt wird. Diese Vorgangsweise soll die Organisation und Planung erleichtern, sowie die ordnungsgemäße Funktion & die nachhaltige Qualität der technischen Gewerke sichern.

### **Sonstige**

Auch außerhalb der einzelnen Bereichsgruppen gibt es noch viele Aktivitäten und Gruppen, wie z.B.

Obdachlosenessen, Familienrunden, Theater, Flohmarkt, Sonntagskaffee, Spital- & Krankendienst, Ökumene, Pfingstnovene, „Rendezvous mit Gott“, „Vorglühen mit Jesus“ und viele mehr,

die unsere Pfarre bereichern, die Gemeinschaft stärken und Gottes Liebe spürbar machen.

## Konkrete Verwirklichung in der Teilgemeinde „Mutter Gottes im Augarten“

### Pastorale Arbeit der Teilgemeinde:

Die Umsetzung der pastoralen Konzipierung der Kirchengemeinde „Muttergottes im Augarten“ entwickelt sich inhaltlich entlang der Grundvollzüge der Kirche und zeitlich entlang des Kirchenjahres.

### Grundvollzug VERKÜNDIGUNG (Martyria)

liturgische Verkündigung:

Sonntagspredigt

thematische Predigten zu geprägten Zeiten (Fastenzeit, Advent, ...)

katechetische Verkündigung:

Sakramentenvorbereitung: Taufe, Trauung, Buße

Kondulenzbesuche

Vorbereitung von Beerdigung, Begräbnisgottesdienste, Trauerarbeit

Besuchsdienste und Geburtstagsbesuche durch Vinzenzgemeinschaft

Haus Augarten für Senioren

Kindergarten

Verkündigung in Beratung und Psychotherapie:

Auslegung der biblischen Botschaft in Einzelgesprächen,

Begleitung und Beratung (FACTUM)

Beziehungsberatung (FACTUM)

Erziehungsberatung in religiösen Fragen (FACTUM)

Beratung in Grenzfällen: paranormale Phänomene, Sektenfrage

Verkündigung in Wissensbildung und Persönlichkeitsbildung:

religiöse, spirituelle Bildung in Vorträgen und Einzelgesprächen

Exerzitienangebote, Hinweis/Unterstützung div. spiritueller Angebote

Vorträge und Ermutigung zur einer glaubenden Grundhaltung im Alltag

Vernetzung bezüglich Erwachsenenbildung

Seniorenarbeit vor Ort

Bereitstellung/Unterstützung mit/durch thematische Publikationen

Kindergarten

## Grundvollzug LITURGIE

Regelmäßige Gottesdienstangebote:

Eucharistie (Sonntag, Wochentag)

Haus Augarten für Senioren

Wortgottesfeiern

Andachten zu geprägten Zeiten: Maiandacht, Kreuzweg

Rosenkranzgebet

Anbetung (wöchentlich, monatlich)

besondere Gestaltung: Kindermessen

musikalische Gestaltung durch Chöre

Advent – Rorate

Fastenzeit – Miserere

Weihnachten – Ostern

Sakramentspendung:

Taufe, Trauung, Beichte/Beichtgespräche, Krankensalbung, Krankenkommunion

Ökumene:

evangelische Kirche am Tabor

ökumenische Gottesdienste

Haus Augarten

## Grundvollzug DIAKONIE

Caritas und Vinzenzgemeinschaft:

Einzelfallhilfe

Mithilfe und Unterstützung von LeO+

Vermittlungshilfe bezügl. öffentlicher Stellen

Unterstützung bei Ämter- und Behördenwege

Sachgütervermittlung

Nachbarschaftshilfe

Krankenbesuche

Kooperation mit anderen Caritaseinrichtungen

Angebot von Psychotherapie und psychotherapeutischer Begleitung und Beratung in Krisen, Sinnfragen, Orientierungsfragen, Konflikten und seelischen Beschwerden (FACTUM)

Beteiligung an div. Spendenaktionen:

Sei so frei, DKA, Familienfasttag, Caritas Auslandshilfe und Inlandshilfe,

Sachspendensammlungen, Missionsprojekte und Tag der Weltkirche

Gastfreundschaft – Vermietung unserer Räumlichkeiten:

Tanzerei, Mama lernt Deutsch, AA, Kindergeburtstage, Familienfeste, Probemöglichkeit für Chöre (Raduga, Cantus Novus, Motettenchor, Stimmbänd, Beschwerdechor) und RBO, für einzelne Instrumentalistinnen

Ein vierter Grundvollzug KOINONIA oder COMMUNIO wird zum einen in den anderen drei Grundvollzügen sichtbar und ist darin intensiv eingewoben: Martyria, also das Bekenntnis des Glaubens, wirkt dann am überzeugendsten, wenn sie sich als "Zeugnis ohne Worte", also im konkreten Lebensvollzug und im Engagement für Andere in der Diakonie konkretisiert. Martyria und Diakonie sind immer auf Gemeinschaft (Communio) angewiesen. Diese Gemeinschaft der Menschen untereinander und mit Gott wird am intensivsten in der Liturgie, im Gottesdienst und vor allem in der Eucharistiefeier spürbar und wirksam. Gemeinschaft wird aber in unserer Kirchengemeinde Muttergottes im Augarten darüber hinaus sichtbar:

Kirchengemeinde:

Pfarrcafe ca. 14tägig

Feste und Agapen: Tauffest, Pomali Sommerfest, Pomali, Erntedank, Vinzenzfest

Tanzgruppe – wöchentlich

Seniorenrunde – monatlich

Seniorenturnen, Gedächtnistraining – wöchentlich,

LimA – Kurs

Erweiterte Gemeinschaft (Kooperation in Nachbarschaft, Nachbarparolen, Diözese):

Ausflüge und Wallfahrten

Kooperation in Bezug auf Sakramentenvorbereitung (Erstkommunion und Firmung)

Hinweis und Teilnahme an div. Veranstaltungen

Vernetzung mit und Hinweis auf andere Bildungsangebote

Pfarren, Diözese, Bildungseinrichtung...

Kooperation in gesellschaftspolitischen und interreligiösen Fragen:

AktionsradiusWien, MA 17 Integration

## **Konkrete Verwirklichung in der Teilgemeinde „Zum Göttlichen Erlöser“**

### **Ausgangslage der Teilgemeinde:**

Die Teilgemeinde hat, gegenüber der Kirche im Haus Burghardtgasse 30a, im Erdgeschoss einen Pfarrsaal, einen weiteren Saal im 1. Stock (alte Kirche) und im 2. Stock Pfarrkanzlei und weitere Räumlichkeiten. Das Haus befindet sich im Besitz der ED Wien. Die Wohnung des Kaplans liegt im dritten Stock, die des Pfarrers im sechsten.

In der Teilgemeinde gibt es zwei Volksschulen: eine Ganztags- und eine Halbtagsvolksschule. Als weitere Schule befindet sich das TGM auf dem Pfarrgebiet.

### **Pastorale Arbeit der Teilgemeinde:**

Die konkrete pastorale Arbeit erfolgt in verschiedenen Bereichen, die sich oft mehreren Grundvollzügen der Kirche zuordnen lassen. Durch den Einsatz vieler Mitarbeiter ist die konkrete Durchführung der Pastoral gewährleistet.

#### **Bereich Bibelrunde**

Die Gruppe besteht seit 1972 und war seit Beginn pfarrübergreifend.

Während des Arbeitsjahres treffen sich einmal monatlich interessierte Personen zu Bibellesung, Vortrag und Gespräch zu biblischen Themen. Ein Thema steht im Mittelpunkt, zu dem biblische Texte gesucht und besprochen werden. Wert gelegt wird auf die Verbindung von Glaube und Wissen und die Auswirkungen auf das alltägliche Leben. Ein besonderes Anliegen ist auch die Begegnung mit anderen christlichen Kirchen. Dazu dient der alljährliche „Ökumenische Stadtspaziergang“, bei dem eine christliche Kirche in Wien besucht wird. Dieser findet großes Interesse. Außerdem gibt es jährlich eine „Wallfahrt in Wien“, bei der Wallfahrtskirchen im Wiener Stadtgebiet erkundet werden.

#### **Bereich Caritas**

In den 14-tägig stattfindenden Caritasstunden bieten wir Hilfe in Form von Gesprächen, Beratung und durch die Ausgabe von Lebensmitteln. Diese werden zum Großteil zweimal im Jahr bei der Aktion "Helfen sie uns helfen" bei zwei Supermärkten im Pfarrgebiet gesammelt.

In dringenden Fällen geben wir den Bedürftigen Geld für Miete, Strom oder Visa.

Die Pfarrcaritas nimmt auch gerne Hilfe entgegen, indem sie um Streifenkarten für die Wiener Linien, Gutscheine für Lebensmittel- und Drogeriemärkte bittet.

## **Bereich EZA**

Die Jugendlichen unserer Pfarre bieten einmal im Monat die Möglichkeit bei einem Stand in der Pfarre, EZA Produkte zu kaufen. Sie setzen sich auch mit der Thematik fairer Handel, eine Welt, Situation der Menschen in anderen Ländern auseinander.

Die Gesellschaft „EZA fairer Handel“ ist ein Betrieb, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Bauern einen besseren Preis für ihre Produkte zu bezahlen. Zum Beispiel bekommt ein Kleinbauer statt 10%, 26% des Verkaufspreises für seinen Kaffee. Dadurch wird oft auch eine Schulausbildung für die Kinder möglich. Andere Konzerne halten die Bauern durch die niedrigen Löhne arm. Am Gewinn von EZA bereichern sich nicht irgendwelche Firmen und Finanzkonzerne, sondern er wird in den fairen Handel und in Entwicklungshilfe investiert. Es werden nicht nur Kaffee und Schokolade angeboten, sondern auch Gewürze, Tee, Zucker, Kakao, Fruchtsäfte und verschiedene Trockenfrüchte sowie Kleidung. Alle Produkte sind selbstverständlich gentechnikfrei und werden direkt aus dem Erzeugerland nach Österreich gebracht. Die Bauern haben auch die Sicherheit, dass sie ihre Produkte im nächsten Jahr wiederverkaufen können. Außerdem werden ihnen Mindestpreise garantiert.

## **Bereich Fest und Veranstaltungen**

Durch verschiedene Zusammenkünfte im Kirchenjahr (etwa zur Kirchweihfestwoche, im Advent, zu Weihnachten, zu Ostern, im Fasching, Grillfest, Pfarrheuriger u.a.m.) finden unterschiedliche Zusammenkünfte in der Pfarre statt. Diese vertiefen das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit.

## **Bereich Finanzen, Bauliches**

Die Verwaltung steht im Dienste der Menschen. Gemeinsam bemühen wir uns um eine sparsame, zweckmäßige, übersichtliche und durchschaubare Finanzverwaltung. Der Pfarrgemeinderat vertritt in finanziellen Angelegenheiten die Pfarre. Er hat in allen vermögensrechtlichen Fragen nicht nur beratendes, sondern auch beschließendes Stimmrecht. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates sind daher für die Planung und den Vollzug der pfarrlichen Vermögensverwaltung verantwortlich. Dazu wird jedes Jahr ein Haushaltsplan erstellt. Im darauffolgenden Jahr wird die Kirchenrechnung bestätigt. Eventuelle Änderungen zum Haushaltsplan werden besprochen und begründet. Die Buchungen, die für die Abrechnung nötig sind, werden von unserem Finanzverantwortlichen wöchentlich durchgeführt.

### **Bereich Firmvorbereitung**

„Durch das Sakrament der Firmung empfangen die in der Taufe Wiedergeborenen die unsagbar große `Gabe´, den Heiligen Geist, durch den sie `mit einer besonderen Kraft ausgestattet´ und – durch das Prägema! dieses Sakramentes besiegelt – ‚vollkommener der Kirche verbunden ´und `strenger verpflichtet werden, den Glauben als wahre Zeugen Christi in Wort und Tat zu verbreiten und zu verteidigen´. Schließlich steht die Firmung mit der Eucharistie so eng in Verbindung, dass die Gläubigen, die bereits durch Taufe und Firmung besiegelt sind, im Empfang der Eucharistie dem Leibe Christi voll eingefügt werden.“

Der Firmunterricht findet wöchentlich statt. Es wird versucht, ein den Jugendlichen gemä!es Eucharistieverständnis zu vermitteln.

### **Bereich Herbergsuche**

Diesen Brauch gibt es im 20. Bezirk seit 1946, also 70 Jahre. Im Advent wird ca. eine Woche lang täglich in verschiedenen Familien und Gruppen eine Hauskirchenandacht mit anschließender Agape gefeiert. Die dabei gesammelten Spenden werden für ein Missions- oder Sozialprojekt verwendet. Mitgestalter sind auch die Bibelrunde, der Seniorenklub und die KAB Brigittenau. Die meisten Teilnehmer feiern auch die wöchentliche Roratemesse im Advent um 06:00 Uhr mit.

### **Bereich Jugendpastoral**

In der Pfarre gibt es mittlerweile drei Jugendgruppen, die sich wöchentlich treffen. Dabei spielen die Jugendlichen Spiele, diskutieren über Themen und bereiten Jugendmessen vor. Oft unternehmen sie auch etwas außerhalb der Pfarre, gehen gemeinsam ins Kino, spielen Billard, unternehmen einen Schitag oder fahren über ein Wochenende weg. Wichtig ist dabei vor allem die Freude an der Gemeinschaft. Wenn die Jugendlichen am Abend beim Lagerfeuer zusammensitzen und gemeinsam singen oder grillen, dann kann man diese Freude ganz deutlich spüren. Und auch beim Volleyballmatch merkt man, dass in dieser Gemeinschaft und in dieser Freude Gott erlebt wird. In unseren Jugendgruppen sind alle Jugendlichen ab der Firmung gerne gesehen, nach der Firmung werden sie dazu eingeladen.

Die monatliche Jugendmesse wird von einer der Jugendgruppen vorbereitet und hat sich zu einem regelmäßigen Treffen der Jugendlichen, aber auch einiger jung gebliebener Erwachsener entwickelt. Im Anschluss an diesen Gottesdienst gibt es eine Agape, die ebenfalls von einer Gruppe für alle anderen vorbereitet wird.

Ein Anliegen sind auch verschiedene pfarrliche Feste, bei denen die Jugendlichen immer wieder mithelfen. Dabei grillen oder kellnern sie und sind so wertvolle Mitarbeiter bei der Vorbereitung und Gestaltung des Festes. Vor dem Beginn der Adventzeit werden von den Jugendlichen Adventkränze gebunden und den Pfarrmitgliedern angeboten. Außerdem verkaufen die Jugendlichen nach der Adventkranzsegnung und bei unserem Adventmarkt Punsch und Lebkuchenhäuser, während eine andere Gruppe Folienerdäpfel verkauft. Auch an Renovierungsarbeiten in der Pfarre haben die Jugendlichen sich aktiv beteiligt,

### **Bereich Kinderliturgie**

Seit vielen Jahren bereitet eine sich regelmäßig treffende Kinderliturgiegruppe die vierzehntägig stattfindenden Kindergottesdienste vor. Im Zentrum steht das Evangelium des jeweiligen Sonntags. Es wird versucht, ein Thema zu finden und dieses kindgerecht zu vermitteln. Ein Element des Gottesdienstes wird immer in besonderer Weise vorbereitet (Bußakt, Fürbitten, Danksagungen, ein passendes Lied, ein Tanz, ein Gebet, die Gabenbereitung, etc.) Die Gruppe versteht sich als Gemeinschaft, die den Kindern Gott näherbringen will. Für die Dynamik der Kindermessen sorgt die Musikgruppe, die mit ihren meist rhythmischen Liedern, "Schwung" in die Gottesdienste bringt.

Kindgemäß Liturgie zu feiern hat in der Pfarre Zum Göttlichen Erlöser Tradition: der erste Pfarrer GR Karl Grubmann hat das in seinen Kleinkindermessen umgesetzt.

### **Bereich Kinderpastoral**

Nach der Erstkommunion haben die Kinder die Möglichkeit den Ministranten bzw. der Jungschar beizutreten. In unserer Pfarre treffen einander die Ministranten und Jungscharkinder in derselben Gruppe. Wir bieten für drei Altersgruppen Jungschar- bzw. Ministrantenstunden an. Am Ende des Schuljahres ist unser großes Ministrantenfest ein Höhepunkt. mit einem Gottesdienst. Im Rahmen dieses Gottesdienstes werden die Kinder feiernd in die Gruppe aufgenommen und erhalten einen Ministrantenausweis. Nach der Messe gibt es auf der Pfarrwiese ein Grillfest. Im Sommer wird ein einwöchiges Jungschar- und Ministrantenlager angeboten. Dort leben die Kinder miteinander in Gemeinschaft, kochen, spielen, beten, feiern Gottesdienst usw. Begleitet werden sie vom Diakon und den Gruppenleitern der Kindergruppen.

Zusätzlich gibt es während des Arbeitsjahres ein Tischfußballturnier, ein Stadtgeländespiel, die Sternsingeraktion, ein Faschingsfest und viele kleinere Aktivitäten. Am 8. Dezember

besuchen wir jedes Jahr unseren Bischof, der alle Ministranten der Diözese ins Palais einlädt. Alle fünf Jahre fahren wir für eine Woche mit den älteren Ministranten nach Rom.

Die Sternsingeraktion verdient eine eigene Erwähnung da auch sie einen wesentlicheren Schwerpunkt unserer Kinderpastoral darstellt. Jedes Jahr finden sich ca. 30 bis 40 Kinder, die verkleidet von Tür zu Tür gehen, ihre Sprüche aufsagen und Lieder singen. Sie besuchen alle Bewohner unseres Gemeindegebietes. In acht Gruppen sind sie drei Tage lang unterwegs. Eine sicher nicht immer leichte Aufgabe, der sich die Kinder hier stellen.

Bei den Kindermessen und an den Hochfesten feiern viele Ministranten mit.

Die Ziele unserer Arbeit lassen sich in vier Punkten zusammenfassen:

- Wir wollen auf Gott vertrauen.
- Wir wollen miteinander fröhlich sein.
- Wir wollen einander helfen.
- Wir wollen aufeinander hören.

### **Bereich Kommunionvorbereitung**

Die Kommunionvorbereitung in unserer Pfarre geschieht in Form eines „unechten“ Tischmüttersystems. Das bedeutet, dass eine Person die Hauptverantwortung hat, die Kinder alle in einem Raum auf Tischgruppen aufgeteilt sind. Nach Möglichkeit betreuen Mütter der anwesenden Kinder die Aufgaben. Das ist auch für diese oft eine Gelegenheit, religiöse Impulse für ihr Leben zu bekommen. Die Vorbereitung dient auch dazu, einen Blick in das Leben der Pfarre zu öffnen. Ganz besonders werden die Kinder und Eltern zu diversen Veranstaltungen eingeladen.

Die Vorbereitung findet derzeit 14-tägig statt, Der zeitliche Beginn der Stunden richtet sich nach dem Unterrichtschluss der Ganztagschule. Die Vorbereitung umfasst die drei Schwerpunkte Taufverständnis, Versöhnung und Kommunion.

Das Hauptaugenmerk legen wir darauf, den Kindern religiöse Erfahrungen möglich zu machen. Dazu gehören auch die sogenannten Projekte, die dann mit einer Andacht in der Kirche enden, z.B. am Anfang eine Segensandacht, das Projekt Kirche, bei dem der Kirchenraum erkundet werden kann, das Projekt Bibel, etc. Diese Andachten sind auch bereits eine Einstimmung auf die Kommunionfeier. Es werden die Lieder und vor allem die Antworten der Hl. Messe eingeübt.

Es gibt zwei Elternabende. Der erste findet vor dem Beginn, der zweite etwa zur Hälfte der Vorbereitung statt. Die zum Teil dem kirchlichen Leben sehr fernstehenden Eltern sollen in die Vorbereitung zur Eucharistiefeier eingebunden sein.

### **Bereich Kon- und Revertiten**

Oft wird die Reversion angestrebt, um kirchliche Ehrenämter (Patenschaft) wiederzuerlangen. Im Rahmen des Sakramentes der Versöhnung wird versucht, den Revertiten einen erneuten Zugang zum Glauben der Kirche zu vermitteln.

### **Bereich Musikgruppe**

Im Jahr 2004 wurde unsere Musikgruppe gegründet. Die Musiker spielen Geige, Querflöte, Gitarre, Trommel und Keyboard. Die Gruppe trifft sich immer wieder zum Proben, und versucht, die Gottesdienste möglichst lebendig zu gestalten. Begleitet werden von der Gruppe alle Kinder- und Jugendmessen. Dabei wird mit Hilfe der rhythmischen Lieder versucht, möglichst alle Feiernden zum Mitsingen zu bewegen. Einmal im Jahr findet ein Konzert statt. Bei diesem wird Musik der Klassik, Musik aus Musicals und Filmmusik dargeboten. Bei der Aufführung merken die Zuhörer nicht nur das Können der Musiker, sondern vor allem auch deren Freude am Musizieren.

### **Bereich Pfarrkaffee**

Die Agape, das christliche Liebesmahl, ist seit apostolischer Zeit kirchliche Tradition. In unserer Pfarre findet an jedem zweiten und vierten Sonntag im Monat nach den Gottesdiensten ein Pfarrkaffee statt. Wir setzen uns auch zu Weihnachten, Ostern und den anderen großen Festen zusammen, um Gemeinschaft zu pflegen.

Da es an den „Pfarrkaffeesonntagen“ immer eine Kindermesse gibt, sind auch die Kinder im Pfarrkaffee anwesend. Für sie haben wir im oberen Stockwerk, das direkt mit dem Pfarrkaffee verbunden ist, Tischfußballautomaten aufgestellt. Dort spielen sie miteinander und pflegen so auf ihre Art die Gemeinschaft. Wir verstehen das Pfarrkaffee als eine Fortsetzung des Gottesdienstes in den Alltag hinein. Hier wird Gemeinschaft gepflegt, hier kann man mit Freunden über seine Probleme sprechen, hier kann man sich unterhalten, hier erlabt man Christentum. Die Organisation des Pfarrkaffees obliegt einem Team von Mitarbeitern. Die Leiterin des Teams organisiert zu Beginn des Arbeitsjahres ein Treffen aller Mitarbeiter. Nach einem Abendessen wird das Jahr geplant. Jeder Mitarbeiter meldet sich im Durchschnitt für zwei Pfarrkaffees pro Arbeitsjahr. Somit können die fast 40 Pfarrkaffees besetzt werden.

### **Bereich Reisen und Ausflüge**

Normalerweise werden im Jahr zwei mehrtägige Reisen unternommen. Eine führt ins europäische Ausland, eine ins Inland ev. mit Besuchen im grenznahen Ausland. Außerdem gibt es Halbtags- und Tagesausflüge. Die Teilnehmer kommen aus ganz Wien. Im Mittelpunkt steht das Gemeinschaftserlebnis, das Kennenlernen der Landschaft, der österreichischen und europäischen Geschichte und Kirchengeschichte. Jeder Tag beginnt mit einem Segensgebet und steht unter dem Schutz eines besonderen Heiligen. Eine besondere Fahrt ist die Adventfahrt am 08. Dezember, die im bewussten Gegensatz zum Einkaufstag steht und zur Adventbesinnung beitragen soll.

### **Bereich Senioren**

Jeden Mittwoch treffen einander in der Zeit von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr die Senioren. Für viele ist das eine ersehnte Unterbrechung des Alltags. Nach Kaffee und Kuchen werden Spiele gespielt und Lebenserfahrungen ausgetauscht. Einmal im Monat werden die Geburtstagskinder gefeiert. Abschließend findet um 18:00 Uhr eine Andacht in unserer Kirche statt.

### **Bereich Taufe und Taufvorbereitung**

In aller Regel wird das Sakrament der Taufe außerhalb der Eucharistiefeier gespendet. Die meisten Eltern empfinden die Taufe ihres Kindes als eine Art „Familienfest“. Die Vorbereitung tätigt in der Regel der Priester oder Diakon, der die Taufe spendet. Die Symbole von Wasser und Feuer (Osterkerze) nahezubringen, ist grundlegend.

### **Bereich WEB Seite**

Auf unserer Website werden verschiedene Termine und Veranstaltungen angekündigt. Alle Pfarrblätter ab dem Jahr 2008 können heruntergeladen werden, außerdem werden Informationen über Gottesdienstzeiten, die Anreise zu unserer Kirche und die Geschichte unserer Pfarre bereitgestellt. In einem virtuellen Rundgang können Gäste die Kirche in Form von Fotos besichtigen. Zudem stellen sich die verschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarre vor. Auch verschiedene Gruppen der Pfarre (Ministranten und Jungschar, Jugend, Musikgruppe, Pfarrkaffee, Senioren, Legio Mariae) und Aktivitäten in der Pfarre (EZA Verkauf, Ukraine Hilfe, Pfarrcaritas, LimA) werden vorgestellt. Besucher der Website können sich über die Erstkommunionvorbereitung informieren, die regelmäßigen Beichtzeiten nachlesen oder herausfinden, welche Dokumente für die Anmeldung einer Taufe benötigt werden.